



WiduLand e.V. fordert klare Taten und Stopp für das Neubauprojekt zwischen Hannover-Bielefeld

Die Initiative WiduLand verfolgt mit großer Aufmerksamkeit die aktuellen Entwicklungen und die politische Debatte rund um das Bahnprojekt Hannover-Bielefeld. Nicht nur die Haushaltsdebatte hat ein großes Fragezeichen über das Projekt gesetzt. Natur- und Umweltschutzfragen stehen im Widerspruch zum Vorhaben. Die klare Sprache der CO₂-Emissionen spricht für den Ausbau, während die Kosten und das großzügig kalkulierte Nutzen-Kosten-Verhältnis auf wackligen Beinen stehen.

Jens Köster, der Vorsitzende von WiduLand, betont: "Die aktuelle Debatte über eine Neubaustrecke ist notwendig und hilfreich. Doch jetzt müssen auch Taten folgen. Die Region darf nicht länger als Spielball für Bahnutopien dienen, insbesondere wenn es um Geschwindigkeiten von 300 km/h durch sensible Gebiete wie z.B. den Obernberg geht. Gleichzeitig ist es aber genauso falsch, den seit Jahrzehnten vernachlässigten Ausbau zwischen Minden und Hannover weiter hinzunehmen. Die einzige Lösung kann nur lauten: sofortiger Planungsstopp für die Neubaustrecke H-BI und die Umsetzung der Generalsanierung 2030 mit dem Bau von zwei weiteren Gleisen."

Es muss berücksichtigt werden, dass der bisherige Plan für H-BI nicht funktionieren wird, wenn die Strecke Bielefeld-Hamm nicht ebenfalls für 300 km/h erweitert wird. Dieses Projekt hat gerade erst begonnen und wird aufgrund massiver Eingriffe in den Innenstadtbereich von Bielefeld, einschließlich dem Bau von 2 Kreisverkehren und der Neuordnung viel genutzter Straßen sowie dem Ankauf von Grundstücken von Anwohnern, intensive Gespräche mit der Stadt und den betroffenen Bürgern erfordern. Abgesehen von dem zeitlichen Aufwand, der sich auf "20 Jahre und mehr" laut Volker Vorwerk im Stadtrat Bielefeld erstreckt, wird die Maßnahme auch exorbitant viel Geld in Anspruch nehmen.

Köster betont weiter: "Währenddessen plant die DB Netz AG unvermindert weiter. Sie geht auf Info-Tournee mit ihren nicht öffentlichen 'Regionaltreffen' und Info-Märkten und verschiebt erneut die Veröffentlichung der sogenannten Vorzugstrassen – diesmal auf den Winter 2023/2024, der laut DB-Sprecher Volker Vorwerk am 21.11.23 im Marta, Herford, von Oktober bis Ostern reicht. Wir beobachten weiterhin aufmerksam!"

